

# 80

## Die Welt feiert

# Hans-Dietrich Genscher



Sein runder Geburtstag fiel auf den Frühlingsanfang. Nun ja, draußen merkte man dies nicht. Es begann zu schneien. Aber drinnen! Es blühten Konsens und Harmonie: Regierung und Opposition, deutsche und internationale Gäste waren sich einig. Hans-Dietrich Genscher hat als „Architekt der Einheit“ nicht nur die Teilung seines Vaterlandes zu überwinden geholfen, er hat auch, von der KSZE bis hin zum Festhalten am Ziel der Abrüstung, die Einheit Europas entscheidend befördert.

Für die Bundesregierung war es Bundeskanzlerin Angela Merkel, die den Jubilar als „Homo Politicus, als Verkörperung der politischen Künste“ würdigte. Für seine Liberalen war es der FDP-Partei- und -Fraktionsvorsitzende Guido Westerwelle, der Genscher attestierte, er sei „der Mann, dem Deutschland heute gratuliert“. Westerwelle dankte insbesondere auch den ausländischen Gästen für „Ihren Beitrag zur Einheit unseres Vaterlandes“. Westerwelle wies auf den Ort der Feier wenige Meter von der ehemaligen Mauer entfernt hin.

Dankbarkeit sei angebracht, dass hier nun Gäste aus Ost wie West gemeinsam feiern könnten. „Frieden war immer Ihr oberstes Ziel, und Abrüstung war für Sie eine Herzensangelegenheit.“ Europa sei stark, wenn es einig sei – diese Lehre Genschers gelte weiter. „Heute ist es eine Ehrenbezeichnung, Genscherist zu sein.“ Dann sprach Westerwelle Genscher persönlich an: „Dass Deutschland bei der Einheit vertraut wurde, dass lag ganz wesentlich auch daran, dass die Welt Ihnen vertraute.“

Merkel betonte, Genschers Weitblick sei ja auch daran zu ersehen, dass er Deutschlands erster Umweltminister war. Sie habe sich einst als noch unerfahrene Politikerin in eine Presseunterrichtung Genschers eingeschlichen und erfahren, wie die Unbestimmtheit der Genscherschen Worte eigenartigerweise mit der Zufriedenheit der Journalisten korrespondiert habe – diese Lehre sei ihr geblieben. Eingebrennt habe sich natürlich die Erinnerung an Prag, so Merkel, und an die Folgen: „Dass ich heute hier stehen darf“ – das sei Politikern wie Genscher zu

verdanken. Bei der Würdigung des nun 80-Jährigen herrschte Eintracht – nicht nur unter den Deutschen. Es war allenfalls Henry Kissinger, der auf sehr charmante Weise gestand, dass er selbst Genschers Zielen anfangs mit Argwohn gegenüberstand: „Ich musste mich daran gewöhnen, einen Außenminister der Bundesrepublik Deutschland zu treffen, der mich am Anfang unserer Bekanntschaft nach Halle einlud.“ Genscher retournierte mit einem Lob der vielen Lehrstunden, die er bei Kissinger genommen habe.

Eduard Schewardnadse spielte den Ball weiter: Nun lade er Genscher nach Halle ein. „Wenn wir Prag nicht gelöst hätten, hätten wir die Frage der Deutschen Einheit nicht lösen können“, sagte der ehemalige sowjetische Außenminister unter Beifall. „Das war eine Heldentat!“ Roland Dumas blickte nach vorn, zur Geburtstagsfeier in 25 Jahren – denn ein Vierteljahrhundert kenne er Genscher schon. Und er blickte zurück: Für Grillparties in seinem Garten habe der US-Kollege James Baker das gemeinsam abgerissene

Kontrollhäuschen am Checkpoint Charlie wiederverwenden wollen. „Wir waren uns unserer Sache gar nicht so sicher damals“, räumte Dumas ein.

Krzysztof Skubiszewski dankte für die Rolle, die Genscher eben nicht nur für Deutschland, sondern für ganz Mitteleuropa gespielt habe. „Genscher hat die Zeichen der Zeit erkannt“ – dies stecke, so der Pole, hinter Genschers Beharren auf der Festschreibung der Oder-Neiße-Grenze. Die Runde der Außenpolitiker, von Sabine Christiansen befragt und auf Sesseln aus Genschers Geburtsjahr 1927 platziert, machte deutlich, wie wenig die Geschichte der 80er und frühen 90er Jahre von einer Art Automatismus geprägt wurde – sie bedurfte der Gestaltung durch tatkräftige Politiker wie Hans-Dietrich Genscher.

Im Publikum lauschten Gerhard Schröder und Norbert Lammert, Franz Müntefering und Frank-Walter Steinmeier. Nun war diese Feier im Sarrasani-Zelt am neuen Berliner Hauptbahnhof kein Symposium zur Außenpolitik, sondern ein Geburts-

tagsfest. So war es nur passend, dass Max Schautzer jene Gratulanten im Publikum begrüßte, die nicht aus der Politik stammen – von Liselotte Pulver bis zum frischgekrönten Oscar-Preisträger Florian Henckel von Donnersmarck. Dieter Hallervorden war es dann, der ganz persönliche Reminiszenzen gestand.

Zum Geburtstag überrascht man das Geburtstagskind, auch wenn dieses der Kinderzeit längst entwachsen ist. Udo Jürgens war es, der diesen Programmteil spontan übernahm. Während sich die 1.500 Gäste beim Hauptgang schon auf den anschließenden Auftritt von André Sarrasani freuten, summite der eine oder andere noch die umgetextete Melodie von Udo Jürgens nach, die dieser auf einem Flügel gespielt hatte, welcher – wie könnte es im Zirkuszelt anders sein – eigens für das Geburtstagsständchen zu Ehren Hans-Dietrich Genschers herbei gezaubert worden war: „Das ist Dein Tag, dieser Tag der Blumen und Lichter. Fühl Dich befreit, wie von Liebe getragen. Heut an dem Tag, den Du nie vergisst.“

*Robert von Rimscha*

# EIN LEBEN IN BILDERN

## Chronologie

**1927** Hans-Dietrich Genscher wird am 21. März in Reideburg bei Halle geboren.

**1943/1944** Einzug als Flakhelfer/Reichsarbeitsdienst.

**1945** Kurze Kriegsgefangenschaft. Bauhilfsarbeiter in Halle.

**1946** Abitur. Studium der Rechtswissenschaften. Eine Erkrankung an Tuberkulose zwingt zu längeren Sanatoriums-Aufenthalten.

**1949** Erstes juristisches Staatsexamen. Gerichtsreferendar im Bezirk Halle.

**1952** Flucht nach Bremen. Eintritt in die FDP.

**1954** Zweites juristisches Staatsexamen in Hamburg. Rechtsanwalt in Bremer Kanzlei.

**1956** Wissenschaftlicher Mitarbeiter der FDP-Bundestagsfraktion.

**1962** Bundesgeschäftsführer der FDP bis 1965.

**1965** Erstmaliger Einzug in den Bundestag. Parlamentarischer Geschäftsführer.

**1968** Wahl zu einem der drei stellvertretenden Parteivorsitzenden.

**1969** In der sozialliberalen Koalition Bundesinnenminister.

**1972** Terror bei Olympia in München: Genscher bietet sich als Ersatz-Geisel an.

**1974** In der Regierung Helmut Schmidt Außenminister und Vizekanzler. FDP-Bundesvorsitzender nach Walter Scheel.

**1982** Rücktritt der FDP-Minister, Ende der Koalition mit der SPD. Außenminister und Vizekanzler in der CDU-geführten Regierung Helmut Kohl.

**1983** Vorschlag zu Gewaltverzichtsabkommen zwischen Ost und West.

**1985** Übergabe des Parteivorsitzes an Martin Bangemann.

**1989** Nach komplizierten Verhandlungen dürfen DDR-Flüchtlinge in die Bundesrepublik ausreisen – die historische Botschaft vom Prager Balkon.

**1990** Im Kaukasus gelingt gemeinsam mit Kohl und Gorbatschow der Durchbruch auf dem Weg zur Deutschen Einheit.

**1991** In Moskau Austausch der Ratifikationsurkunde zum Zwei-plus-Vier-Vertrag über Deutschlands Souveränität.

**1992** Ernennung zum FDP-Ehrendirektoren. Nach 18-jähriger Amtszeit als Außenminister Übergabe an Klaus Kinkel.

**1998** Nach 33 Jahren Ausscheiden aus dem Bundestag.

**1998** Aufsichtsratsvorsitzender der von ihm gegründeten Kommunikationsberatung WMP Eurocom bis 2004.

**1999** Wiederaufnahme seiner früheren Anwaltstätigkeit in einer Berliner Kanzlei.

**2001** Schlichter im Tarifstreit zwischen Lufthansa-Piloten und der Geschäftsführung.



Ein Hallenser in Lederbosen.



Als Innenminister an der Grenze zur DDR.



Als Außenminister auf Dienstreise.



Der Innenminister mit Bundeskanzler Willy Brandt.



Mit den Außenministerkollegen Eduard Shevardnadse und James A. Baker in Berlin.



Liberale Strategen: Hans-Dietrich Genscher und Otto Graf Lambsdorff.



Das Kabinett Helmut Schmidt mit Bundespräsident Walter Scheel.



Der Außenminister und Bundeskanzler Helmut Kohl.



Mit Helmut Kohl und Michail Gorbatschow im Kaukasus: Die Einheit ist gesichert!

# WÜRDIGUNGEN

## Glückwunsch und Dank

von Angela Merkel,  
Bundeskanzlerin

Hans-Dietrich Genscher hat in einer entscheidenden Phase der deutschen Geschichte als Außenminister eine großartige Leistung vollbracht: Durch sein diplomatisches Geschick, seine Beharrlichkeit und seinen Einsatz hat er einen wesentlichen Anteil daran, dass der Weg zur Wiedervereinigung Deutschlands frei gemacht wurde – mehr noch: dass die Souveränität Deutschlands und seine Zugehörigkeit zum westlichen Bündnis anerkannt wurde. Die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes in Frieden und Freiheit war dem Hallenser Hans-Dietrich Genscher eine Herzensangelegenheit. Der überzeugte Liberale konnte und wollte nicht akzeptieren, dass in seiner Heimat auf Dauer eine sozialistische Diktatur herrschen sollte. Die Liebe zu dieser Heimat und politisches Verantwortungsbewusstsein bestimmten Hans-Dietrich Genschers Handeln. Ihm gebührt hoher Respekt dafür, dass er sich an der Seite von Bundeskanzler Helmut Kohl über alle Zögerlichen und Bedenklichen hinweggesetzt hat, als die Aussicht



bestand, die Teilung Deutschlands zu beenden.

In meine Erinnerung hat sich der tief bewegende Moment eingepreßt, als er 1989 vom Balkon des Palais Lobkowitz den ausharrenden DDR-Flüchtlingen die Nachricht von der Ausreisemöglichkeit überbringen konnte – ein einzigartiger Höhepunkt seiner politischen Laufbahn, der ihn immer mit der gelungenen Wiedervereinigung Deutschlands und Europas verbinden wird.

Meine Glückwünsche zu Hans-Dietrich Genschers 80. Geburtstag verbinde ich deshalb mit meinem aufrichtigen Dank – im Namen aller, die sich über die deutsche Einheit genauso gefreut haben wie er.

(Der Abdruck dieses Glückwunsches erfolgt mit freundlicher Genehmigung der „Leipziger Volkszeitung“, zu deren Verbreitungsgebiet auch Hans-Dietrich Genschers Heimatregion zählt und die den Jubilar am 19. März mit einer Sonderseite ehrte.)

## Entscheidungen von Weltformat

von Guido Westerwelle, FDP-  
Partei- und Fraktionsvorsitzender

Ein Gespräch zu führen – herzlich, aber zielstrebig, von menschlicher Wärme und erfahrener Klugheit gleichermaßen geleitet – war und ist die stärkste Waffe Hans-Dietrich Genschers. Frieden durch Verständigung, das ist auf einen Nenner gebracht das Lebenswerk von Hans-Dietrich Genscher, dessen 80. Geburtstag wir heute feiern.

Wie schwer Anfeindungen und Hass der Völker untereinander einzudämmen und zurück zu drängen sind, hatte Hans-Dietrich Genscher als Innenminister angesichts der Geiselnahme und Ermordung israelischer Sportler bei den Olympischen Spielen 1972 in München auf bitterste Weise durchlebt. Trotzdem hat er nie den Glauben an eine friedlichere, bessere Weltordnung verloren.

Die Teilung Deutschlands und Europas war nicht nur das ganz persönliche Schicksal des Hallensers; sie hat den politischen Kompass des liberalen Bundesaußenministers Hans-Dietrich Genscher 18 lange Jahre hindurch bestimmt. Es war ein historischer Geniestreich, die neue Ostpolitik gegen große Widerstände durchzusetzen. Politisch wei-



ter gebaut und vollendet wurde der Weg zur Deutschen Einheit durch Hans-Dietrich Genscher, der sich vom KSZE-Prozess bis hin zur Verhinderung atomarer amerikanischer Kurzstreckenwaffen in Deutschland für Frieden, Freiheit und Abrüstung eingesetzt hat.

Die Mauer wurde eingedrückt von Osten nach Westen durch die friedliche Revolution tapferer Bürgerinnen und Bürger in Ostdeutschland. Dass die staatliche Einheit möglich wurde, verdanken wir zugleich dem Mitwirken unserer Verbündeten und der internationalen Staatengemeinschaft, von den USA bis zur damaligen Sowjetunion. Es lag jedoch herausragend an dem weltweiten Vertrauen in Hans-Dietrich Genscher, dass die Welt Deutschland im Einigungsprozess vertraut hat. Er trägt mit allem Recht den Ehrentitel „Architekt der Deutschen Einheit.“

Es waren tatsächlich Entscheidungen von Weltformat, die in den Händen von Hans-Dietrich Genscher lagen – und, wie wir erst vor wenigen Tagen erfahren durften, hin und wieder offenbar immer noch liegen. Trotzdem hat Hans-Dietrich Genscher nie die Bodenhaftung verloren. Mit seinem selbst gewählten Rückzug aus dem Auswärtigen Amt zu einer Zeit, als niemand das von ihm erwartete, hat er Maßstäbe gesetzt für einen Politikstil, der nicht sich selbst, sondern stets die Sache in den Mittelpunkt stellt.

Wir haben das Glück, dass wir mit Hans-Dietrich Genscher einen Zeitzeugen haben, der mit größter gedanklicher Klarheit und Weitsicht sein Wissen an uns weitergibt. Wir sollten zuhören.

Die große Mahnung von Hans-Dietrich Genscher an uns alle ist: Die Sicherheit der Welt hängt zuallererst ab von mehr Vertrauen und besser abgestimmten politischen Entscheidungen. Nationale Alleingänge sollten nicht mehr die Politik unserer Zeit prägen. Wer heute Verantwortung trägt, sollte sich an die goldenen Regeln von Hans-Dietrich Genscher erinnern. Denn was uns heute selbstverständlich erscheint, ein friedliches Europa fernab von nationalem Misstrauen oder gar gegenseitiger Bedrohung, müssen wir ständig neu begründen und bestärken, damit wir es dauerhaft besitzen.

Die Stiftung für liberale Politik

Glückwünsche  
an einen freien  
Demokraten

Friedrich Naumann  
Stiftung

## Hans-Dietrich Genscher

In Ihrer Dankesrede anlässlich der Verleihung des Freiheitspreises 2006 der Friedrich-Naumann-Stiftung haben Sie die Demokratien aufgefordert, die Entwicklung der Welt in Richtung Freiheit, Menschenwürde zu lenken und gerechte Lebenschancen für alle zu ermöglichen. Diesen Zielen fühlt sich die Friedrich-Naumann-Stiftung in ihrer Arbeit verpflichtet. Menschenwürde und Gerechtigkeit durch Freiheit und Verantwortung – so nannten Sie die Botschaft der europäischen Mission. Sie persönlich haben dafür einen großen Beitrag geleistet.

Vorstand, Kuratorium, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friedrich-Naumann-Stiftung danken Ihnen dafür und wünschen Ihnen alles Gute zum Geburtstag.

**Dr. Wolfgang Gerhardt MdB**

Vorsitzender des Vorstandes  
der Friedrich-Naumann-Stiftung

**Prof. Dr. Jürgen Morlok**

Vorsitzender des Kuratoriums  
der Friedrich-Naumann-Stiftung

# DIE FEIER



Ein bisschen Ruhe vor dem großen Ansturm – der Jubilar zu Beginn des Empfangs für Ehrengäste am Nachmittag.



Sarrasani's Meisterwerk im Herzen von Berlin: Das Chapiteau-Zelt an der Spree.



Genscher mit Ehefrau Barbara, Roland Dumas und Guido Westerwelle.

## Geburtstag eines Staatsmannes

Auch dieser neunundzwanzigtausendzweihunderteinundzwanzigste Tag seines Lebens beginnt für Hans-Dietrich Genscher gewohnt – mit Frühinterviews in Funk und Fernsehen. Trotzdem ist etwas anders. Heute ist sein 80. Geburtstag. Alle großen Tageszeitungen widmen dem Jubilar mindestens eine halbe Seite, oft mehr. Mit Metternich vergleicht ihn die „Süddeutsche“.

Bundespräsident Horst Köhler hatte ihm schon am Vortag gratuliert: „Mit Weitblick und Pragmatismus, mit Mut und Besonnenheit, mit großer Energie und nicht zuletzt mit viel Humor haben Sie Deutschland gedient“, schrieb er. Zum Dank verbeugt sich das Land vor dem großen Hallenser. Genscher und seine Frau Barbara logieren gegenüber vom Brandenburger Tor. Zwei Straßenblöcke nördlich da-

von hat André Sarrasani eigens für den „liberalen Staatsakt“ am Abend einen 3.500 Quadratmeter großen „Circus Maximus“ errichtet. 1.500 Gäste werden dort feiern. 320 hilfreiche Hände packen dafür den ganzen Tag an.

„Das ist die größte Party, die die FDP jemals veranstaltet hat – und vor allem eine echte liberale Familienfeier, weil wir alles bis ins Detail selbst entwickelt haben“, freut sich Hans-Jürgen Beerfeltz. Als FDP-Bundesgeschäftsführer ist er sozusagen

ein „Nachfahre“ des Gefeierten, denn auch dieses Amt hatte Genscher einmal ausgefüllt, 45 Jahre ist das her. Genscher geht den Rummel um ihn gelassen an, er möchte, dass seine Familie nicht zu kurz kommt. Die offiziellen Feierlichkeiten beginnen für ihn erst am Nachmittag im Thomas-Dehler-Haus, der liberalen Parteizentrale. Fünf Dutzend Ehrengäste sind dort zum Empfang geladen. Mit Zeit für mehr als einen Händedruck trifft Genscher hier schon Weggefähr-

ten aus aller Welt. Besonders engen Freunden geht er jedes Mal tief bewegt entgegen, umarmt sie. Erinnerungen werden wach.

Punkt sieben Uhr fährt Genscher gemeinsam mit dem FDP-Partei- und Fraktionsvorsitzenden Guido Westerwelle zum Hauptort des großen „Feier-Abends“. Das Festzelt strahlt. Vor dem Eingang Kameras, Gedränge, Schaulustige, der rote Teppich – Bühne frei, die Party beginnt.

Christoph Steegmans

„Alles Gute zum Achtzigsten!“



Er ist in der Politik und  
in der Welt zu Hause.  
Wir auch.

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt am Main  
Telefon: (0 69) 2 38 09-0

Schützenstraße 5, 10117 Berlin  
Telefon: (0 30) 24 07 93-90



Burson-Marsteller

PublicAffairs@Burson-Marsteller.de

# DIE FEIER



Geburtstagskind Hans-Dietrich Genscher freut sich über den Besuch der Bundeskanzlerin Angela Merkel.



1500 Gäste sind zu Ehren von Hans-Dietrich Genscher in das imposante Chapiteau von André Sarrasani gekommen.



FDP-Ebrenvorsitzender Otto Graf Lambsdorff mit Ehefrau.



FDP-General Dirk Niebel mit Ehefrau Andrea.



Ein Lächeln zum Geburtstag von Silvana Koch-Meßlin.



Live und in Farbe: Ulrich Wickert mit Ehefrau Julia Jäkel.



Im Talk mit Sabine Christiansen (v.l.n.r.): Schewardnadse, Dumas, das Geburtstagskind, Kissinger und Skubiszewski.



Altbundeskanzler Gerhard Schröder im Gespräch mit Sabine Christiansen und FDP-Vize Rainer Brüderle.



Der Kabarettist Dieter Hallervorden auf der Bühne mit seinen sehr eigenen Einblicken in die FDP-Geschichte.

## Splitter

Der Genscher-Gipfel vor dem Berliner Jubiläumstreffen der EU: „1 Geburtstagskind + 2 Regierungschefs + 15 Außenminister + 3 Präsidenten + 1.500 Gäste = Berlins größte Party“, so zählte schmunzelnd FDP-Generalsekretär Dirk Niebel. 3 Präsidenten? „Schewardnadse früher in Georgien, Lammert jetzt im Bundestag und Schiphorst bei Hertha BSC!“

✱

Sabine Bergmann-Pohl, letztes Staatsoberhaupt der DDR, war „nur relativ einverstanden“ mit dieser Zählweise: „Wer gibt heute schon so gern ein Amt ab, das nicht mehr gebraucht wird?“ Sie erinnerte sich, „wie zielstrebig Genscher den 3. Oktober als erstmöglichen Termin für die Einheit verfolgt hat. Das war genial.“

✱

GdP-Chef Konrad Freiberg gab die Anekdote zum Besten, die er von ehemaligen Volkspolizisten kannte: Genscher hatte sich im einzigen DDR-Wahlkampf gegen den übertriebenen Blaulicht-Einsatz für ihn zur Wehr gesetzt: „Entweder Ihr macht das blau-gelb oder aus!“

✱

Handwerks-Präsident Otto Kentzler begrüßte den Jubilar als „den herausragenden Handwerker unter den Politikern, der stets eine Lösung findet“.

✱

Magnus Buhlert, Bremer Spitzenkandidat der Liberalen, zu FDP-Vize Cornelia Pieper: „Wenn Bremen Bundeshauptstadt wäre, dann hätten wir heute sicher dort den Butenbremer Genscher gefeiert.“ Pieper postwendend: „Da käme wohl erst mal Halle dran. Und wir feiern am Freitag mit ihm.“

✱

Ex-Bundesinnenminister Rudolf Seiters trat dem „Gerücht“ entgegen, an diesem Abend hätten die Außenminister ein Übergewicht: „Baum, Hirsch, und Genscher war ja auch Innenminister - das ist ein Pfund für sich!“ Bescheidenheit ist eine Zier ...

✱

Die Wirtschaftsminister Glos, Friedrichs, Haussmann und Lambsdorff ließen sich auf diesen Wettbewerb nicht ein. FDP-Wirtschaftsexperte Rainer Brüderle, der das auf Bitten der elde-Redaktion vermitteln sollte: „So seid Ihr Journalisten: Politiker sollen Euer Geschäft besorgen. Wettbewerb braucht zwar Impulse, aber nicht jeden.“

✱

Eduard Schewardnadse holte ein Genscher-Autogramm: „Für meine Enkel.“

✱

Bundeskanzlerin Merkel sagte elde: „Genscher ist und bleibt einzigartig – als Politiker (Botschaftsbalkon), als Institution (Daueraußenminister) und als Kult (Genschman im gelben Pullover).“

woe



# Happy Birthday

**Offen. Fair. Verlässlich.** Kann das Zufall sein? Das sind nicht nur unsere Unternehmenswerte, sondern auch die Werte, die Hans-Dietrich Genscher sein Leben lang und auch heute noch an seinem 80. Geburtstag auszeichnen. Die Welt kennt Hans-Dietrich Genscher als offenen Gesprächspartner, der den ehrlichen Dialog sucht, als fairen Vermittler und verlässlichen Menschen, der sich für andere einsetzt. Auch McDonald's kennt man auf der ganzen Welt: In 119 Ländern der Erde sind wir zu Hause. In puncto globale Präsenz und weltweite Beliebtheit macht uns also keiner so leicht etwas vor. Außer natürlich Hans-Dietrich Genscher.

**McDonald's Deutschland wünscht Hans-Dietrich Genscher zu seinem 80. Geburtstag alles Gute.**

# GRATULANTEN

## Hans-Dietrich Genscher begrüßte an seinem Geburtstag unter anderem :

Klaus **A**bramowski, Jens Ackermann, Heik Afheldt, Ruth Ahlers-Frick, Christian Ahrendt, Mariella Ahrens, Thomas Albrecht, Béla Anda, Nabi Armutcuoglu, Susanne Auernhammer, Stefan Aust, Thomas **B**ach, Daniel Bahr, Dagmar Ballweber, Aleš Balut, Alain D. Bandle, Uwe Barth, Manfred Basler, Marianne Basler, Frank Baumgärtner, Marieluise Beck, Michael Beckhaus, Hans-Jürgen Beerfeltz, Dragoljuba Bencina, Stefanie Bermanseder, Ulrich Bettermann, Josef Beutelmann, Mechthild Beutelmann, Detlef Bierbaum, Hans Erich Bilges, Marianne BIRTHLER, Lothar Bisky, Klaus Blech, Jens-Jürgen Böckel, Cornelius Boersch, Wolfgang Böhmer, Fritz Bokelmann, Jochen Borchert, Thomas Borer, Yasmin Born, Olaf Brandenburg, Gerd von Brandenstein, Konrad Brandt, Harald Braun, Ludwig Georg Braun, Tilo Braune, Artur Brauner, Leopold Bill von Bredow, Heiner Bremer, Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Mathias Bucksteeg, Hermann Bühlbecker, Heinz-Wilhelm Bühler, Magnus Buhlert, Harro Bunke, Hubert Burda, Ernst Burgbacher, Nadine **C**apellmann, Sabine Christiansen, Cleff III., Emilio Colombo, Hans-Georg Conrad, Ernst Cramer, Dieter Julius Cronenberg, Vesna Cvjetković Kurelec, Lieselore Cyrus, Wilfried Czernie, Peter Wilhelm **D**anckert, Lothar de Maizière, Jiří Dienstbier, Jirina Dienstbierová, Friedrich von Diest, Horst Dietz, Heinrich Doppler, Patrick Döring, Walter Döring, Roland Dumas, Mechthild Dyckmans, Ludmila Dyck, Jan **E**der, Armin Ehl, Carl-Christian Ehlers, Manfred R. Eisenbach, Frank Elbe, Katarina Elbogen, Thomas Ellerbeck, Uffe Ellemann-Jensen, Gunter Emmerlich, Erwin Josef Ender, Gernot Erler, Edgar Ernst, Walter K. Eschweiler, Jörg van

Essen, Reiner Esser, Patrick Graf von **F**aber-Castell, Jürgen Falter, Antonio Fanuele, Paul-Otto Faßbender, Charlotte Feindt, Carola Ferstl, Anika Firus, Ernst Fischer, Ulrike Flach, Henning Floto, Klaus Floto, Constantin Frick, Otto Fricke, Isabel von Fricken, Hans Friderichs, Horst Friedrich, Astrid Frohloff, Nina Fuchs, Liselotte Funcke, Rainer Funke, Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Dorit **G**äbler, Susanne Gästner, Richard Gaul, Beate Gehrman, Edmund Geisen, Heiner Geißler, Michael Gerdt, Karl-Otto Gerhardt, Wolfgang Gerhardt, Antje Geyer, Ursula Gier, Uwe Glien, Wolfram Glock, Michael Glos, Michael Gotthelf, Christoph Gottschalk, Stephan Götzl, Claus Gramckow, Klaus Greppmeir, Miriam Groß, Martin Güldenburg, Dietrich Freiherr von Gumpenberg, Walter Gunz, Joachim Günther, Gregor Gysi, Friederike **H**aberbosch, Thomas Haffa, Wolfgang Hainer, Dieter Hallervorden, Ursula Hannan, Christel Happach-Kasan, Christoph Hartmann, Helmut Andreas Hartwig, Volker Hauff, Peter Hauptvogel, Helmut Haussmann, Wolfgang Haussmann, Heinz-Peter Hausteiner, Dieter Thomas Heck, Petra Hedorfer, Peter Heesen, Klaus-Dieter Heinken, Wolf-Dieter Heller, Florian Henckel von Donnersmarck, Gabriele Henkel, Hans-Olaf Henkel, Frank Hense, Kathrin Hense, Claus Hepp, Heinz-Hermann Herbers, Martina Hess-Hübner, Rudolf Hetzel, Magdalena Hetzer, Roland Hetzer, Karl-Heinz Heuser, Andreas Hirner, Burkhard Hirsch, Walter Hirche, Elke Hoff, Jürgen Hogrefe, Josef Holik, Birgit Homburger, Florian Homm, Gyula Horn, István Horváth, Werner Hoyer, Andreas Hübner, Joachim Hunold, Ulf Hüttmeyer, Maybritt **I**llner, Konrad Irtel, Wolfgang Ischinger, Louise **J**acobs, Julia Jäkel, Joachim Jetschmann, Kersten Jodexnis, Karl-Heinz Johnen, Klemens Joos, Franz-Josef Jung, Hartmuth Jung, Ingeborg

Junge-Reyer, Dr. Petra Jürgens, Udo Jürgens, Karl Jüsten, Alexander Graf von **K**alkreuth, Uwe Kasper, Susanne Kastner, Andreas Kauke, Michael Kauch, Joachim Kausch, Randall Kausch, Phoebe Kebbel, Otto Kentzler, Caroline Gräfin Kerksenbrock, Klaus Kinkel, Wolfgang Kirsch, Henry Kissinger, Eckart von Klaeden, Brigitte Klein, Hemjō Klein, Wolfgang Klein, Gerry Kley, Hans-Ulrich Klose, Branislav Knežević, Christoph von Knobelsdorff, Christian Koch, Silvana Koch-Mehrin, Fred Kogel, Gabriele Köhler-Winn, Heinrich L. Kolb, Hellmut Königshaus, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Sabine Köppelmann, Tobias Korenke, John C. Kornblum, Martin Kothé, Gabi Krause, Matthias Graf von Krockow, Wolfgang Kubicki, Karl-Ulrich Kuhlo, Antje-Kathrin Kühnemann, Heinz-Rudolf Kunze, Dietrich von Kyaw, Scott **L**aganga, Alexandra Gräfin Lambsdorff, Hagen Graf Lambsdorff, Magnus Graf Lambsdorff, Otto Graf Lambsdorff, Ruth Gräfin Lambsdorff, Norbert Lammert, Jörg Lamprecht, Heinz Lanfermann, Christoph Lang, Florian Langenscheidt, Sibylle Laurischk, Vicky Leandros, Harald Leiprecht, Christiane Leischnik-Tetzner, Axel Lekies, Lambert Lensing-Wolff, Ina Lenke, Wolfgang Leonhard, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Benny Levenson, Martin Lindner, Christian Lindner, Arndt Lingohr, Michael Georg Link, Ann-Kathrin Linsenhoff, Nina Liu, Bettina Lockais, Claudia Löffler, Markus Löning, Hans-Dieter Lucas, Uwe Lühr, Matthias **M**achnig, Stefan Mai, Michel Mallet, Christian Mangstl, Coordt von Mannstein, Marie-Luise Marjan, Helmut Markwort, Erich Marx, Carsten Maschmeyer, Margarita Mathiopoulos, Markus Meckel, Horst Meierhofer, Eycke Mehrens, Hermann Mehrens, Patrick Meinhardt, Angela Merkel, Friedrich Merz, Hans-Joachim Meyer, Ulrich Meyer, Sandrine Molenda, Ilan

Mor, Tamar Mosashvili-Schewardnadse, Michael Mronz, Jan Mücke, Udo Müller, Burkhard Müller-Sönksen, Franz Müntefering, Andreas Muschter, Adrian **N**astase, Mainhardt Graf von Nayhauß, Tamara Gräfin von Nayhauß, Dirk Niebel, Bernadette von Nordenskjöld, Fritjof von Nordenskjöld, Manfred Nüssel, Wolfgang **O**berrecht, Hellmut Oelert, Susanne Oems, Annelies von Oppen, Hanns Ostmeier, Irene Oswald, Hans Joachim Otto, Siegfried **P**abst, Detlef Parr, Daniela Pasch, Eva-Maria Patt, Petra Pau, Branhica Pelka, Jürgen Pelka, Rainer B. Pelka, Hubertus Pellengahr, Andreas Penk, Maja Pfister, Friedbert Pflüger, Dieter Pfundt, Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Andreas Pinkwart, Bernhard von der Planitz, Gisela von der Planitz, Christopher Pleister, Hans-Friedrich von Ploetz, Ronald Pofalla, Wilhelm Karl Prinz von Preussen, Liselotte Pulver, Peter **R**adunski, André Rahn, Peter Ramsauer, Hans-Dieter Rapsilber, Klaus-Martin Rath, Stefanie Rau-Gerdt, Andreas Reichel, Jens Reidel, Sven Reuter, Ingrid Rexrodt, Hermann Freiherr von Richthofen, Patricia Riekel, Heinz Riesenhuber, Jörg Rohde, Hergard Rohwedder, Wolfgang Röller, Rüdiger von Rosen, Philipp Rösler, Alfred Roth, Udo Rummelt, Dimitrij Rupel, Ivo **S**anader, Marc Sasserath, Frank Schäffler, Bernhard Schareck, Max Schautzer, Annette Schavan, Eduard Ambrosewitsch Schewardnadse, Otto Schily, Wieland Schinnenburg, Carl-Hermann Schleifer, Hanns-Eberhard Schleyer, Reinhard Schlinkert, Peter Schmalisch, Manfred Schmidt, Paul-Heinz Schmidt, Renate Schmidt, Edzard Schmidt-Jortzig, Addo Schmitz, Wolfgang Schneiderhan, Markus Schödl, Rupert Scholz, Friedrich Schorlemmer, Gerhard Schröder, Richard Schröder, Astrid Schulz, Sandra Schunk, Marina Schuster, Elke Schütt, Irmgard Schwaezter, Angelika Schwafl, Gesine Schwan, Christian

Schwarz-Schilling, Axel Schweitzer, Burkhard Schwenker, Ingrid Sehrbrock, Sascha Seibert, Ursula Seiler-Albring, Ufuk Sevinc, Reinhard Silberberg, Jürgen Simmer, Erich Sixt, Regine Sixt, Roman Skoblo, Samuel Skoblo, Krzysztof Skubiszewski, Marietta Slomka, Peter Sodann, Christiane Solms, Hermann Otto Solms, Lothar Späth, Helmut Spikker, Barbara Springer, Christian Springer, Friede Springer, Patrick Stach, Max Stadler, Klaus Staack, Thomas M. Stein, Frank-Walter Steinmeier, Ludwig Stiegler, Thomas Stillmann, Rainer Stinner, Ludwig Stoffel, Dieter Stolte, Ingrid Stosch-Sarrasani, Ekkehard Streletzki, Julian Streletzki, Peter Struck, Claus Strunz, Michael Stürmer, Jan Syré, Hartmut **T**enter, Ulrich Tetzner, Johannes von Thadden, Norbert Theihs, Friedrich Thelen, Michael Theurer, Carl-Ludwig Thiele, Wolfgang Thierse, Grazyna Tobias, Georgia Tornow, Michael Trautmann, Ernst **U**hrlau, Saskia **V**alencia, Günter Verheugen, Alice Vestergaard, Martin Vestweber, Bernhard Vogel, Johannes Vogel, Anton Voglmair, Michael Vogt, Christian Vollmann, Huberta von Voß-Wittig, Gertrud **W**agenfeld-Pleister, Theo Waigel, Christoph Waitz, Clemens Graf von Waldburg-Zeil, Axel Wallrabenstein, Christoph Walther, Harald Weber, Manfred Weber, Beatrice Weder di Mauro, Philipp Wehner, Michael Weigert, Stefan Weingartner, Bernd Wendeln, Götz Wenker, Daniel Wenzel, Joachim Werren, Guido Westerwelle, Ernst Wichert, Ulrich Wickert, Daniel Wild, Andrea Winkhardt, Kuno Winn, Claudia Winterstein, Volker Wissing, Peter Wittig, Hans-Peter Wodarz, Ingo Wolf, Hartfried Wolff, Hans-Heinrich Wrede, Guido Wünschmann, Stefan **Z**ayer, Sibylle Zehle-Gaul, Martin Zeil, Sven Zetzsche, Helmut Zierl ■

## Innen. Außen. Minister.

Nur das Beste zum 80. Geburtstag, Herr Genscher, wünscht Ihnen Air Berlin.



**airberlin.com**  
Fly Euro Shuttle!



# DIE FEIER

## Splitter

Udo Jürgens verbindet eine prägende Erinnerung mit Hans-Dietrich Genscher: Am 9. November 1989 saßen beide durch Zufall im selben Restaurant in der Berliner Damaschkestraße. Genscher und er lernten sich damals kennen und, so Jürgens, „er erklärte mir, wie sich die Welt an diesem Tag verändert hat.“

✱

Gute Chancen, noch länger im Dienste Deutschlands zu bleiben als Hans-Dietrich Genscher hat wahrscheinlich nur Lindenstraßen-Mutter Beimer alias Marie-Luise Marjan. 2008 kann sie Genschers 23jährige „Amtszeit“ toppen. An Rücktritt denkt sie selbstverständlich nicht: „Dazu fühle ich mich noch viel zu jung“, sagte Marjan.

✱

Heinz-Rudolf Kunze war beeindruckt, als er Hans-Dietrich Genscher vor vier Tagen auf einer Veranstaltung in München das erste Mal traf: „Dass er eine politische Größe ist, war mir bekannt, aber von seiner körperlichen Größe bin ich überrascht.“

✱

And the Oscar goes to... Hans-Dietrich Genscher. Das meint zumindest Oscarpreisträger Florian Henckel von Donnersmarck (*Das Leben der Anderen*). Zum Beispiel für seinen Mut, sich bei der Geiselnahme der israelischen Olympiasportler 1972 persönlich als Austausch-Geisel anzubieten. Donnersmarck: „Das war viel mehr als eine Geste!“

✱

Musikproduzent Thomas Stein musste den Superstar des Abends nicht lange suchen: „Wenn jemand Anspruch darauf hat, dann Hans-Dietrich Genscher – und das ganz ohne Gesangsprobe.“

✱

Ex-Mister Tagesthemen Ulrich Wickert kann einfach nicht aus seiner Haut. Auf die Frage, was er dem Jubilar für den heutigen Abend mit auf den Weg geben wolle, antwortete Wickert: „Eine prima Party, und natürlich: einen angenehmen Abend und eine geruhige Nacht.“

CR



Großes Geschenk aus noch größerem Herzen: Hermann Otto Solms überreicht im Namen aller Gäste 30.000 Euro für die Deutsche Herzstiftung.



Udo Jürgens am Flügel: Ganz persönliche Erinnerungen und ein Ständchen der besonderen Art.



Hände hoch zum Fackel-Csardas wie einst bei Billy Wilders „Eins, Zwei, Drei“: Lilo Pulver mit Max Schautzer.



Bitte lächeln! Florian Langenscheidt, Maybrit Illner, Marietta Slomka und Ebemann Christoph Lang.



Im Kreis der Gäste: Friede Springer und Hubert Burda.

### elde Impressum

Herausgeber: Dr. Guido Westerwelle, Dirk Niebel  
 Redaktion: Robert von Rimscha, Christoph Steegmans, Wulf Oehme, Carsten Reymann, Knut Steinhäuser, Thomas Scheffler, Roland Kowalke  
 Anschrift der Redaktion:  
 Thomas-Dehler-Haus Berlin, Reinhardtstr. 14, 10117 Berlin, Postfach 040349, 10062 Berlin,  
 E-Mail: Roland.Kowalke@liberalverlag.de,  
 Telefon: 030/27 57 28 79, Telefax: 030/27 57 28 80  
 Verlag: liberal Verlag GmbH,  
 E-Mail: renae.kroening@liberalverlag.de  
 Anzeigen: liberal Verlag GmbH, Reinhardtstr. 16, 10117 Berlin, Telefon: 030/27 57 28 71, Telefax: 030/27 57 28 80  
 Gestaltung: ESM Satz und Grafik GmbH, Zossener Str. 55, 10961 Berlin  
 Druck: vierC print + mediafabrik GmbH & C. KG, Gubener Str. 47, 10243 Berlin  
 Fotos: Frank Ossenbrink, Roland Kowalke,

## Wir danken den Hauptsponsoren des Abends

